

Mittwoch, 29. Januar 2020

Kirchenanzeiger

Stans

Samstag, 1. Februar: 17.00 Erstes Jahresgedächtnis für Rita Zwysig-Flury, Wilrank, Oberdorf. Stiftsjahrzeit für Italo De Col-Zelger, Riedenstrasse 13, Oberdorf.

Büren

Sonntag, 2. Februar: 9.00 Stiftsjahrzeit für Otto und Agnes Liem-Waser, Langmattli, und Angehörige. Stiftsjahrzeit für Marie Martha Zimmermann-Lussi, Beigi 1.

Buochs

Samstag, 1. Februar: 18.00 Stiftsjahrzeit für Theres und Paul Niederberger-Christen, Agglisbrunnen; für Familie Josy und Werner Odermatt, Schürmatt. – **Sonntag:** 9.30 Gedächtnis der Schützenbruderschaft Buochs für lebende und verstorbene Mitglieder für Alois Zimmermann, Alterswohnheim Nägeligasse, früher Bisibühl; für Josy Zimmermann-Niederberger, Alterswohnheim, früher Stanserstr. 38.

Beckenried

Samstag, 1. Februar: 18.00 Titularjahrzeit der Frauengemeinschaft Beckenried. Gedächtnis für lebende und verstorbene Mitglieder, in Gedenken an Margrit Berlinger-Käslin, Helen Christen-Murer, Heidi Lustenberger-Murer.

Dallenwil

Sonntag, 2. Februar: 10.30 Gedächtnis der Feuerwehr Dallenwil für die lebenden und verstorbenen Mitglieder.

Die alten Statuten wurden für die Zukunft fit gemacht

Der Vorstand des Samaritervereins Stans ist mit Melissa Christen wieder komplett.

Zum ersten Mal als Präsidentin begrüßte Petra Durrer die Vereinsmitglieder und Delegationen der befreundeten Samaritervereine und des Samariterverbandes Unterwalden zur 83. Vereinsversammlung des Samaritervereins Stans.

Nach 30 Jahren eine Totalrevision gemacht

Im Jahresbericht konnte sie auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken. So wurden auch im vergangenen Jahr wiederum mehr als 400 Stunden Sanitätsdienst zu Gunsten der Öffentlichkeit geleistet. Vor allem an den verschiedenen Fasnachtsanlässen in Stans waren die Samariter sehr gefragt. Mit einer Totalrevision wurden die über dreissig Jahre alten Statuten des Vereins modernisiert und fit gemacht für die Zukunft.

Rechnung mit erfreulichem Plus abgeschlossen

Bei der Rechnungsablage durfte Kassierin Monika von Holzen in der Vereinskasse einen kleinen Gewinn vermelden. Das Krankenmobiliemagazin, geführt von Toni Odermatt, schloss wieder mit einem erfreulichen

Emmetten

Samstag, 1. Februar: 18.00 Agatha-Gedächtnis für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr. – **Sonntag:** 9.30 Stiftsjahrzeit für Johann Gottlieb Würsch, Sagendorfstrasse 27.

Ennetbürgen

Sonntag, 2. Februar: 9.30 Gedenken der FMG für verstorbene Mitglieder, besonders für Marie Scheuber-Wyss, Mia Wyss-Vogelbacher, Margrit Brüggehofe-Risi, Hanni Blättler-Hug und Elisabeth Hubacher-Horvath.

Ennetmoos

Sonntag, 2. Februar: 10.00 Gedächtnis des Samaritervereins für die lebenden und verstorbenen Mitglieder.

Obbürgen

Samstag, 1. Februar: 19.30 Gedächtnis des Feuerwehrvereins Obbürgen für lebende und verstorbene Mitglieder.

Oberrickenbach

Sonntag, 2. Februar: 9.00 Uhr Stiftmesse für die lebenden und für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft Oberrickenbach; für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Feuerwehrvereins Oberrickenbach.

Wolfenschiessen

Sonntag, 2. Februar: 9.00 Uhr Gedächtnis des Feuerwehrvereins für die lebenden und verstorbenen Mitglieder.

Neuer Jassmeister erkoren

124 Schützenveteranen nahmen an der 32. Meisterschaft teil.

Franz Odermatt

«Und si wiisid und si bschiisid und sie chlopfid und sie bockid, driimal z fife-n-ab», so tönt es im Nidwaldner Jassliedli. Das galt allerdings nicht beim 32. Schützenveteranen-Jass vom vergangenen Samstag in Ennetbürgen. Denn beim Jass der Schützenveteranen wird weder gewiesen noch geklopft und schon gar nicht beschissen. Im Gegenteil, trotz Kampf um Punkte spürte man eine kameradschaftliche Verbundenheit und eine flotte Stimmung. Und trotz eines kleinen Teilnehmerückgangs darf man von einem erfolgreichen Jass der Nidwaldner Schützenveteranen berichten.

Alle 124 Mitglieder spielten nach dem Motto «Teilnahme kommt vor dem Rang». Der Anlass wurde einmal mehr vom Verbandsvorstand mit Präsident Godi Blättler an der Spitze bestens vorbereitet und durchge-



Von links: Peter Würsch (3. Rang), Tagessieger Paul Niederberger und Peter Loser (2. Rang). Bild: Franz Odermatt

führt. Der Präsident dankte dem Jassleiter Peter Zimmermann-Ambauen und seinen tüchtigen Helfern für die einwandfreie Abwicklung. Beim Absenden durften die 100 Bestklassierten begehrte Fleischpreise entgegennehmen. Beim

Sieger und neuen Jassmeister Paul Niederberger, aus Dallenwil handelt es sich um einen sehr erfolgreichen Einzel- und Gruppenschützen, der mit der SG Dallenwil dreimal den Schweizerischen Gruppenmeister-Titel gewann. Dass er

auch jassen kann, bewies «Lättä-Pail» mit einem Runden-Durchschnitt von 745 und total 2980 Punkten.

Agnes Mathis-Christen als beste Jasserin

Nur zwei Punkte weniger erreichte der ehemalige Stanser Schützenrat Peter Loser. Auf dem dritten Rang folgte Peter Würsch als bester Jasser der zwölf Orts-Obmänner (2945). Wie schon im Vorjahr durfte der Sieger ein übergrosses und graviertes Kaffee-Glas entgegennehmen. Den Inhalt dazu offerierte grosszügig Herdern-Wirt Pius Furrer. Als Beste der elf Damen klassierte sich die Oberdörferin Agnes Mathis-Christen mit einem Durchschnitt von über 710 Punkten auf dem zehnten Rang. Der 90-jährige Wolfenschiesser Walter Niederberger durfte sich als ältester Teilnehmer auf dem ehrenvollen 27. Rang feiern lassen. Vollständige Rangliste unter: www.vmsv.ch.

30 Jahre lang Vorstandsarbeit

Samariter In der Aula Zägli in Wolfenschiessen begrüßte Präsident Pius Schuler eine grosse Anzahl Vereinsmitglieder zur 68. Vereinsversammlung des Samaritervereins Wolfenschiessen-Dallenwil. In seinem Jahresbericht erwähnte der Präsident die sehr gute Probenarbeit mit durchschnittlich 32 Teilnehmern an Übungen und 182 Stunden Postendienst. Neben der üblichen Samariterarbeit konnte auf 60 Jahre Blutspendenaktion zurückgeblickt werden, die jährlich zweimal organisiert wird.

Nur Übung macht den Meister

Der traditionelle Vereinsjass beim Chlaishock sorgte für gemütliche und gesellige Stunden. Einen grossen Dank richtete der Präsident an die Vereinsärzte Ulrich Brühl und Matthias Scheller, an die Schulgemeinde mit dem Abwart-Team Wolfenschiessen und an die Gemeinden Dallenwil und Wolfenschiessen für die finanzielle Unterstützung.

Mit anspruchsvollen Übungen, die jeweils von den Samariterlehrern gut organisiert werden, wurde die Theorie praktisch geübt. Mit der Feuerwehr Wolfenschiessen und den Partnervereinen Ennetmoos und Spiringen konnten gemeinsame, praxisbezogene Übungen durchgeführt werden.

First Responder seit Januar im Einsatz

Wie üblich diente das jeweilige gemütliche Beisammensein zur Pflege der Kameradschaft. Für die Allgemeinheit wurden Notlehferkurse angeboten. Auf sehr grosses Interesse stiess der Vortrag «Patientenverfügung und Testamente». Gemäss den Ausführungen von TA-Chef Werner Durrer werden ab Januar die First Responder (Reanimation)



Von links: Beat Zumbühl (30 Jahre Vorstandsarbeit), Präsident Pius Schuler und Werner Durrer (20 Jahre Samariterlehrer). Bild: FN

im Einsatz stehen. Interessierte können sich bei den Verantwortlichen melden.

Dank Spendenaktion zusätzliche Einnahmen

Kassierin Marie-Theres Zimmermann präsentierte eine ausgeglichene Vereinsrechnung 2019. Dank einer Spendenaktion konnten zusätzliche Einnahmen generiert werden. Mit Applaus wurden Beat Zumbühl, Agnes Niederberger, Hansruedi Gamper und Pius Schuler (als Präsident) für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren im Vorstand bestätigt. Ebenfalls für weitere zwei Jahre erhielten die Samariterlehrer Lisbeth Odermatt, Marie-Therese Niederber-

ger und Werner Durrer das Vertrauen der Vereinsmitglieder.

Stetig veränderte Anforderungen an die Samariter

Als Dank für die geleistete Arbeit konnten Beat Zumbühl (30 Jahre Vorstandsarbeit) und Werner Durrer (20 Jahre Samariterlehrer) Geschenke entgegennehmen. Der Vertreter vom Samariterverband Unterwalden, Walter Wellinger, verdankte die gute Zusammenarbeit und schätzte das engagierte Umsetzen der stetig ändernden Anforderungen, die vom Schweizerischen Samariterbund an die Vereine gestellt werden.

Franz Niederberger

Erster Tagessieger

Jassen 60 Jasser trafen sich zur ersten Runde der 20. Schälljass-Meisterschaft in Dallenwil. Diese erste Runde war an Spannung kaum zu überbieten, lagen doch am Schluss zwei Jasser mit 48 Punkten an der Spitze. Dabei behielt Jost Barmetter aus Büren das bessere Ende für sich. Dank zwei Top-Passen mit nur fünf Schällen wurde er Sieger dieser ersten Runde.

In der zweiten Pässe musste der spätere Sieger 28 Punkte schreiben. Es ist äusserst selten, dass ein Jasser trotzdem den Tagessieger noch einfahren kann. Zweiter wurde der Obwaldner Beni Rohrer vom Flüeli, und Dritte, mit immer noch ausgezeichneten 51 Punkten, Marianne Stahel, Ramersberg.

Die nächste Runde der Schälljass-Meisterschaften findet am 3. Februar statt. Jassbeginn im Restaurant Schlüssel, Dallenwil, ist um 19.30 Uhr. (pd)

Klassament erste Runde: 1. Jost Barmetter, Büren, 48 Punkte; 2. Beni Rohrer, Flüeli, 48; 3. Marianne Stahel, Ramersberg, 51; 4. Patrick Krasi, Dallenwil, 54; 5. Toni Niederberger, Büren, 60; 6. Silvia Theiler, Engelberg, 63; 7. Reto Bon Büren, Wiesenberg, 64; 8. Karl Hess, Engelberg, 68.

Tipps für Ihren Beitrag

Schicken Sie Texte und Bilder über Ihren Verein per E-Mail an die Adresse redaktion@nidwaldnerzeitung.ch oder per Post an Redaktion «Nidwaldner Wochenblatt», Obere Spichernmatt 12, 6370 Stans. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 0416186270.

Ihre Texte hätten wir gerne als Word-Dokument (kein PDF). Beachten Sie dabei eine obere Grenze von zirka 2500 Zeichen für den Bericht. Verfassen Sie Ihren Bericht nicht in Wir-Form.

Weitere Informationen über den Verein unter: www.samariterverein-stans.ch.